**Löschen des Impfabsatzes im Abschnitt Intensivregister im Wochenbericht?**

Hintergrund: Am 13.10. wurde im Wochenbericht der Absatz zum Thema Impfen aus dem Abschnitt Intensivregister im Rahmen der Freigabe des Wochenberichtes gelöscht. Dies führte zu vermehrten Nachfragen von Journalisten und auf Twitter am Freitag, so dass dieser Abschnitt wieder in den Wochenbericht aufgenommen wurde mit Disclaimer. (Abschnitt siehe weiter unten)

Sicht Wochenbericht:

* Da das Thema Impfen nicht mehr Teil des Wochenberichtes ist, ist dieser **Absatz der** **einzige zum Thema Impfen** im ganzen Bericht und wird daher trotz vorhandenem Disclaimer missverstanden, da die Personen die den Wochenbericht lesen, **nicht** zum Impfmonatsbericht wechseln um sich über das Thema Impfen zu informieren.
* Da weitere Indikatoren auf Wunsch des BMG in den Wochenbericht neu aufgenommen wurden, hat sich der Umfang des Wochenberichtes erhöht, daher sollte die Gelegenheit genutzt werden Absätze die inhaltlich nicht mehr passen gelöscht werden.
* Vorschlag Wochenbericht: Abschnitt bis zum nächsten Impfbericht beibehalten, eventuell 1 Woche vorher Ankündigung, dass er gelöscht wird und dann aber nur noch Verweise auf Monatsbericht (unabhängig ob da nur Meldedaten oder auch Daten aus dem Intensivregister enthalten sind).

Sicht Intensivregister:

* Haben kein Problem damit, diese Daten nicht zu berichten.
* Jedoch eine Darstellung im Intensivregister kann/sollte nicht wirklich als Alternative dienen und würde größere Probleme bedeuten aus verschiedenen Gründen:
  + Ursprünglich hatten wir bewusst die Anzeige im Wochenbericht gewählt und keinerlei Darstellung im Intensivregister, gerade da diese Zahlen unbedingt im Bezug gelesen werden müssen und nicht isoliert dargestellt werden sollen. Eine Verschiebung alleingestellt in den öffentlichen Bereich des Intensivregisters, würde nun die Mis-Interpretationen (und den falschen Vergleich "RKI vs. DIVI" Zahlen) noch mehr unterstützen und ggf. anheizen.
  + Eine Umsetzung im Intensivregister würde zudem nun Entwicklungskapazitäten benötigen und ist damit finanziell auch ein wichtiger Punkt.
* Wir folgen dabei gerne der fachlichen Empfehlung wo diese Zahlen hin sollten oder ob wir diese nirgends mehr berichten und dies kommunikativ abgefangen werden könnte.
* Leider wurde bei Anpassung der Verordnung unsere Empfehlung die Impfstatus-Erfassung im Intensivregister ganz zu streichen seitens der Leitungsebene des BMG nicht angenommen.
* An dieser grundlegenden Zielstellung bleiben wir jedoch dran und freuen uns über unterstützende Wirkung dahingehend.

Frage: könnte der Absatz nicht in den Monatsbericht zum Impfen erscheinen?

Sicht FG33/Impfakzeptanz/Verfasser des Monatsberichtes:

Bei der Planung und Erstellung des ersten Impf-Monatsberichts im Juli haben wir zusammen mit Ole uns ganz bewusst dagegen entschieden, die Daten des Intensivregisters in unseren Monatsbericht aufzunehmen. Grund hierfür ist das, dass die IfSG-Meldedaten (Basis unserer Impfdurchbruchs- sowie Impfwirksamkeitsanalysen) und Intensivregister unterschiedliche Datenquellen sind, die nicht miteinander in Bezug gesetzt werden sollten/können. Unter anderem unterscheiden sich die Art der Abfrage, der Meldeweg und die Definitionen der zu meldenden Fälle. Es wird z.B. in den Daten des Intensivregisters zwischen ITS-Fälle, die "mit COVID-19" versus "aufgrund von COVID-19" hospitalisiert sind, nicht unterschieden, weil wir machen diese Unterschied schon und begrenzen unseren Analysen auf die "aufgrund von COVID-19" hospitalisierten Fälle.

Soweit ich weiß hat sich hierzu die Lage nicht geändert und wir möchten daher bei unserer ursprünglichen Entscheidung bleiben.

Hier der Text aus dem Wochenbericht vom 13.10.2022:

Seit Mitte Dezember 2021 wird im Intensivregister der Impfstatus von neu aufgenommenen COVID-19-Patientinnen und -Patienten auf Intensivstationen erhoben. Anfang Juni 2022 erfolgte eine Umstellung der Abfrage: Der Impfstatus wird seither anhand der Anzahl der erfolgten Impfungen (0, 1, 2, 3, 4+ Impfungen) erfasst.

**Es ist zu beachten, dass die Impfangaben des Impfquotenmonitorings und des Intensivregisters aus unterschiedlichen Datenquellen sind, die nicht miteinander in Bezug gesetzt werden können. Unter anderem unterscheiden sich die Art der Abfrage, der Meldeweg und die Definitionen der zu meldenden Fälle. Weiterhin ist zu beachten, dass die Intensivregister-Daten in dieser Form nicht geeignet sind, um die Wirksamkeit der Impfung einzuschätzen. Siehe dazu das “Monitoring des COVID-19-Impfgeschehens in Deutschland” unter** [**www.rki.de/covid-19-impfbericht**](https://www.rki.de/covid-19-impfbericht)**.**

Für den Zeitraum vom 12.09.2022 bis 09.10.2022 (KW 37-40/2022) wurde der Impfstatus von 2.296 COVID-19-Aufnahmen gemeldet; das entspricht etwa 57 % der für diesen Zeitraum übermittelten Fälle (4.026). 11 % (249 Fälle) aller COVID-19-Neuaufnahmen mit bekanntem Impfstatus hatten keine Impfung, 3,5 % (80 Fälle) hatten eine Impfung, 9,9 % (228 Fälle) hatten zwei Impfungen, 57 % (1.307 Fälle) hatten drei Impfungen und 19 % (432 Fälle) hatten vier oder mehr Impfungen.